VOLLE KRAFT VORAUS

DIE HEIMAT IM BLICK

Liebe Mitstreiter,

der Sommer geht zu Ende, nicht aber unser **blaues Sommermärchen**. In dieser Woche haben wir in Mecklenburg-Vorpommern wieder für ordentlich Wirbel in der Parteienlandschaft gesorgt: Laut der neuesten NDR-Umfrage sind wir jetzt **mit Abstand stärkste Kraft im Land**! Während wir damit unser Wahlergebnis von 2021 fast verdoppeln würden, laufen der Schwesig-SPD die Leute in Scharen davon. Rot-Rot hat keine Mehrheit mehr. Die Bürger wollen einen Politikwechsel! Die CDU muss sich deshalb langsam entscheiden, wie lange sie sich einer konservativ-bürgerlichen Regierung noch verweigern will.

Denn für uns ist klar: Wir werden uns nicht länger mit dem Platz auf der Oppositionsbank zufriedengeben. Wir wollen **unser Land vom Kopf auf die Füße stellen**, **wir wollen regieren**! Im Osten müssen und werden wir den nächsten Schritt gehen. Und der lautet: **Verantwortung übernehmen**. In Sachsen, Brandenburg und Thüringen werden wir im kommenden Jahr neue Pflöcke einschlagen – und natürlich auch bei uns in MV. Wir arbeiten schon jetzt mit voller Kraft an der **Vorbereitung der Kommunalwahl** (siehe S. 4). Denn die Wende, die unser Land braucht, beginnt vor der eigenen Haustür. In unseren Dörfern, Städten und Gemeinden.

Es geht voran, mit Eurer Hilfe. Wir möchten an dieser Stelle einmal **Danke sagen** – allen engagierten Mitgliedern und Förderern im Landesverband, die Tag für Tag daran arbeiten, dass wir immer mehr Bürger von der Alternative überzeugen. In diesem Sinne: Lasst uns die bevorstehenden **Aufgaben mit Schwung und frischer Tatkraft angehen**!

Herzlich, Euer Landesvorstand

SEITE 2 DIE KRISE SPITZT SICH ZU

SEITE 4 KURZMELDUNGEN

SEITE 5 KLAUSUR DER AfD-MV / SOMMERINTERVIEW

WIRTSCHAFTSKRISE: DIE ZEICHEN STEHEN AUF STURM

Es grenzt mittlerweile an Realitätsverweigerung, wie die Ampel versucht, die Krise, in die sie unsere Wirtschaft geführt hat, wegzureden. Dabei stehen die Zeichen für jeden sichtbar auf Sturm. Die **Pleitewelle** nimmt an Fahrt auf, die Zahl der Insolvenzen steigt. Ebenso die **Arbeitslosigkeit**. Die **Deindustrialisierung** ist in vollem Gang, die deutsche **Wirtschaftsleistung schrumpft** und die Konjunkturaussichten sind düster. Hinzu kommt die anhaltend **hohe Inflation**, die sich mehr und mehr zu einem gigantischen Wohlstandsvernichtungsprogramm entwickelt.

Und was macht der grüne Wirtschaftsminister **Robert Habeck**? Der stellt sich im Bundestag hin und meint, man solle den Standort Deutschland nicht schlechtreden. Ganz offensichtlich hat Habeck den **Schuss nicht gehört**. Anstatt endlich das Ruder herumzureißen und alle Hebel auf Wachstum zu stellen, hält die Ampel an ihrem selbstzerstörerischen Geisterfahrerkurs fest und drückt obendrein auch noch aufs Gaspedal. Im Namen ihrer grünen Klimaideologie soll zum Jahreswechsel die **CO2-Abgabe** weiter kräftig angehoben werden. Das ist ein weiterer Brandbeschleuniger für das Inflationsfeuer, denn dadurch werden nicht nur **Strom und Sprit** für jedermann **noch teurer**, sondern auch alle Waren des täglichen Bedarfs, die mit dem LKW zum Supermarkt gebracht werden.

Hinzu kommt zeitgleich der Startschuss für Habecks gerade durchs Parlament gepeitschten **Heizungshammer** – ein wahres Bürokratie- und Kostenmonster, das Bürger und Handwerksbetriebe überfordern und **Baupreise und Mieten** weiter **in die Höhe schnellen** lassen wird.

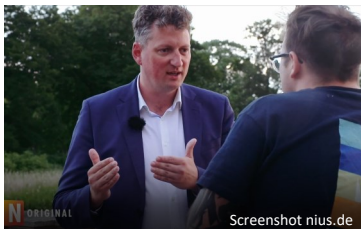
Nein, so kommt unser Land nicht auf die Beine. Um als Standort wieder attraktiv zu werden, müssen wir dringend runter von den hohen Energiekosten. Das heißt: **Kernkraftwerke wieder ans Netz**, **Energiesteuern senken** und **weg mit der CO2-Abgabe**. Anders kommen wir nicht aus der Abwärtsspirale heraus. So wie jetzt, sind wir jedenfalls nicht mehr wettbewerbsfähig, warnte deshalb auch zurecht kürzlich unser Landessprecher **Leif-Erik Holm** in der **Phoenix-Runde**.
(Hier geht´s zum Video.)

Die AfD hat das erkannt und auf der Klausur der Bundestagsfraktion Anfang September ein **Sofortprogramm** für eine blau-geführte Bundesregierung vorgelegt. An erster Stelle steht darin, die Deindustrialisierung Deutschlands zu stoppen. Wir stehen für mehr Freiheit, weniger Abgaben und Bürokratie, ein Ende der Migrationskrise und ein sicheres Deutschland.

Das gesamte 10-Punkte-Sofortprogramm gibt es hier:

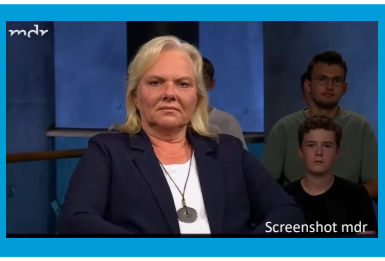
Brandmauerrisse

Die Masseneinwanderung nach Deutschland muss endlich gestoppt werden. Immer mehr Kommunen sind mit der Unterbringung und Versorgung der Migran-ten am Limit. So auch in Grevesmühlen. Deshalb hat die **AfD im Kreistag** von **Nordwestmecklenburg** einen Antrag eingebracht mit der Forderung: „Unkon-trollierte Zuwanderung sofort begrenzen." Auch wenn sich dafür am Ende keine Mehrheit fand, kam dennoch deutliche Zustim-mung von der CDU: Vieles in dem Antrag sei richtig, man teile die Forderungen. Zwar enthielt sich die CDU dann in der Abstimmung geschlossen, es zeigt sich aber: Die viel beschworene Brandmauer bekommt immer mehr Risse.



Neues zu Stern Buchholz

Mut zur Wahrheit: Das gilt auch für die Erstaufnahme-einrichtung Stern Buchholz. Unsere **AfD-Landtags-fraktion** hat im Innenaus-schuss beantragt, volle Transparenz über die katastrophalen Zustände herzustellen, doch die Altparteien mauern und verweigern sich der Realität. Hintergrund ist eine sehenswerte Nius-Doku (kann hier angeschaut werden), in der auch unser migrationspolitischer Sprecher, **Jan-Phillip Tadsen**, Stellung bezieht. Seine Forderung: Die berechtigten Sorgen und Ängste der Bürger wegen der Zustände in Stern Buchholz müssen endlich offen und ehrlich diskutiert werden, statt sie immer weiter zu tabuisieren.



Den Osten stärken

„Armer Osten! Wie kommen wir auf Westniveau?" Zu diesem Thema war unsere **Bundestagsabgeordnete Ulrike Schielke-Ziesing** zu Gast in der MDR-Talksendung „Fakt ist!" Und ihre Antwort lautete: Zuerst einmal, indem wir die Rahmenbedingungen bei uns verbessern. Es fehlten im Osten einfach vielerorts eine gute Infrastruktur und attraktive Standort-bedingungen. Letztere ließen sich eventuell auch über die Einrichtung von Sonder-wirtschaftszonen verwirklichen, mit niedrigeren Steuersätzen und vereinfachten Genehmigungs-verfahren. Das sei allemal nachhaltiger als die Subventionierung einzelner Großunternehmen mit Milliarden an Steuergeldern. Hier die Sendung ansehen.

Nein zum LNG-Terminal auf Rügen

Als AfD unterstützen wir die Proteste gegen das LNG-Terminal auf Rügen. Im Bundestag, im Landtag und natürlich auch vor Ort. Wir sagen Nein zu den Wahnsinnsplänen in Mukran. Die Energiepolitische Sprecherin der AfD-Landtags-fraktion **Petra Federau** warnt: „Der Wirtschaftsbetrieb rund um das Terminal ist eine massive Belastung für die Umwelt und den Tourismus." Unser Landessprecher **Leif-Erik Holm**, der mit dem Petitionsausschuss des Bundestags in Sassnitz war, ruft deshalb dazu auf, weiter gegen das Terminal zu protestieren und verspricht: Mit der AfD in der Regierung gäbe es das Terminal nicht.

Kommunalwahlen voraus!

Wir wollen 2024 die Gemeinde- und Stadtvertretungen in großer Stärke entern. Damit die blaue Welle übers Land schwappen kann, hat sich der Landesvorstand gemeinsam mit den Kreisvorständen zu einer **Klausur in Schorssow** getroffen. Denn vor der „Attacke" kommt die Planung!

Steffen Beckmann von unserem kommunalpolitischen Verein **VKK** erläuterte die notwendigen Schritte vor der Wahl, unser **Landessprecher Enrico Schult** informierte über die nächsten Professionalisierungsschritte im LV und über eine Kampagne, mit der wir ins Wahljahr starten wollen.

Und vor allem brauchen wir noch mehr Aktive, die ihre **Heimat aktiv mitgestalten** wollen. Kennt Ihr noch wen? Dann verweist gerne an **Janine Korth** in unserer Landesgeschäftsstelle:

Email: info@afd-mv.de
Telefon: 0395 37961543

Sommerinterview: „Wir wollen regieren!"

Die illegale Masseneinwanderung löst unser Fachkräfteproblem nicht. Der Flatterstrom aus den erneuerbaren kann die Kernenergie nicht ersetzen. Die EU ist nicht Europa und der Verfassungsschutz schützt nicht die Verfassung, sondern die Regierung. Im NDR-Sommerinterview hat unser **Landessprecher Leif-Erik Holm** mit einer ganzen Reihe von Märchen und Mythen aufgeräumt. Gleichzeitig rückte er die Behauptung zurecht, die AfD habe in den vergangenen Jahren einen Rechtsruck vollzogen. „Unser Programm ist seit 2016 das gleiche geblieben. Wir sind eine breit aufgestellte Volkspartei. Wir erfüllen die Rolle, die die CDU früher erfüllt hat."

Daneben hatte er eine weitere klare Botschaft parat: „Wir wollen regieren." Schließlich führe die AfD MV in Umfragen und sei stärkste Kraft. Zudem bekämen es die anderen Parteien schlicht nicht auf die Reihe.

Hier eine Zusammenfassung des Sommerinterviews beim NDR.

UNTERSTÜTZEN SIE UNS MIT IHRER SPENDE!

AfD Mecklenburg-Vorpommern
Woldegker Straße 27
17033 Neubrandenburg

Telefon: **0395 37961543**
E-Mail: **info@afd-mv.de**
Web: **www.afd-mv.de**

AfD Mecklenburg-Vorpommern
IBAN: DE13 1405 2000 1713 8222 17
BIC: NOLADE21LWL

Herausgeber: Landesvorstand der Alternative für Deutschland Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch Leif-Erik Holm und Enrico Schult